



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Christopher Vogt (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr -

StadtRegionalBahn Kiel

1. Wie beurteilt die Landesregierung die verkehrspolitische Bedeutsamkeit des StadtRegionalBahn-(SRB-)Projekts in Kiel unter Berücksichtigung der sehr angespannten Haushaltssituation und des dadurch bedingten Konsolidierungsdrucks?

Das SRB-Projekt für die Region Kiel ist aus Sicht der Landesregierung ein Projekt, das vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltssituation des Landes mit anderen Verkehrsprojekten abzuwägen ist. Nach Vorlage eines Gutachtens zu Kosten und Erlösen der SRB wird das Land zeitnah diese Abwägung vornehmen.

2. Trifft es zu, dass das SRB-Projekt im Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz-(GVFG-)Bundesprogramm in die Kategorie ‚c‘ („bedingt in das Programm aufgenommen“) eingeordnet wurde?
 - a. Wenn ja, warum wurde das Projekt in die Kategorie ‚c‘ eingeordnet?
 - b. Wenn nein, in welche Kategorie wurde das Projekt eingeordnet und warum?

Ja. In der Kategorie „c“ bleiben die Projekte bis dem BMVBS eine Finanzierung des Projektes vorliegt. Danach folgt die Einstufung in die Kategorie „b“.

3. Ist die in dem Bericht „Zentrale SPNV-Projekte in Schleswig-Holstein“ (Drs. 16/2097) auf S. 6 erwähnte Landesförderung in Höhe von 15% (32,6 Mio. €) nach wie vor aktuell? Wenn nein, inwiefern nicht?

Ja. Die Förderung steht aber unter dem Haushaltsvorbehalt und dem zu Frage 1 genannten Abwägungsvorbehalt.

4. Ist die in dem Bericht auf S. 6 erwähnte Bundesförderung der SRB in Höhe von 60% (130 Mio. €) nach wie vor aktuell? Wenn nein, inwiefern nicht?

Ja. Im übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

5. Wie beurteilt die Landesregierung die Chance, die SRB als ÖPP-Projekt zu realisieren bzw. einen privaten Investor hierfür zu finden?

Die Landesregierung geht davon aus, dass im Rahmen einer entsprechenden Ausschreibung als ÖPP-Projekt ein privater Investor für die SRB gefunden werden könnte.

6. Hält die Landesregierung die SRB ohne Einbindung privater Investoren für finanziell darstellbar?
- Wenn ja, warum?
 - Wenn nein, warum nicht?

Die Landesregierung hält die Realisierung der SRB auch ohne Einbindung privater Investoren grundsätzlich für möglich. Die bisherigen Überlegungen zur Realisierung der SRB als ÖPP-Projekt gehen davon aus, dass ein privater Investor das Bauprojekt möglicherweise schneller realisieren könnte, als bei einer klassischen Realisierung durch die Kommunen. Hieraus könnten sich gewisse finanzielle Vorteile ergeben, deren Ausbleiben die Finanzierungschancen des Projektes evtl. verschlechtern könnte, jedoch nicht das Projekt als Ganzes in Frage stellen würde.

7. Welche Auswirkungen hat der Kabinettsbeschluss vom 26. Mai 2010 zu den Empfehlungen der Haushaltsstrukturkommission in Hinblick auf die Landesförderung der SRB?

Keine, da die GVFG-Förderung hiervon nicht betroffen ist.

8. Ist die im Landesweiten Nahverkehrsplan 2008-2012 für Schleswig-Holstein auf S. 90 genannte Alternative einer „Förde-S-Bahn“ geprüft worden?
- Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - Wenn nein, warum nicht?

Die im Landesweiten Nahverkehrsplan 2008-2012 für Schleswig-Holstein genannte Alternative einer „Förde-S-Bahn“ beinhaltet einen Halbstundentakt auf den Strecken Kiel – Eckernförde, Kiel – Rendsburg, Kiel – Neumünster und Kiel – Preetz, die Reaktivierung der Strecke Kiel - Schönberger Strand sowie den Bau neuer Stationen. Eine Kosten-Nutzen-Untersuchung kam zu einem deutlich positiven Ergebnis zugunsten der SRB. Die im Landesweiten Nahverkehrsplan genannte Prüfung bezieht sich dementsprechend auf die konkreten Rahmenbedingungen einer Realisierung für den Fall, dass sich die Projektbeteiligten entscheiden sollten, die SRB nicht zu realisieren. Einzelne Bestandteile der ‚Förde-S-Bahn‘ können auch ergänzend oder als Vorlauf zur SRB umgesetzt

werden (z.B. Halbstundentakt Kiel – Rendsburg, Reaktivierung Kiel – Schönberger Strand).

9. Wären die im aktuellen Regionalen Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Kiel (Drucksache 0309/2010 der Stadt Kiel) genannten Maßnahmen („Erneuerung der Fahrzeugflotte“, „barrierefrei modernisierte Bushaltestellen“, etc.) zur SRB durch Mittel des Landes-GVFG und/oder des Bundes-GVFG oder auch durch andere Programme/Finanzierungsquellen förderfähig?
- Wenn ja, wären dadurch Landesmittel notwendig und in welcher Höhe?
 - Wenn nein, warum nicht?

Nein. Das Land Schleswig-Holstein hat vor einigen Jahren aus Wettbewerbsgründen die Fahrzeugförderung komplett abgeschafft. Mit der Kommunalisierung der ÖPNV-Finanzierung wurden den Kreisen und kreisfreien Städten u.a. auch die Mittel zum Haltestellenausbau übertragen.

10. Wären die Kieler Förderschiffahrt durch Mittel des Landes-GVFG und/oder des Bundes-GVFG oder auch durch andere Programme/Finanzierungsquellen grundsätzlich förderfähig? Und
- wenn ja, durch wen und in welchem Umfang?
 - wenn nein, warum nicht?

Die Finanzierung der Kieler Förderschiffahrt liegt grundsätzlich im Zuständigkeitsbereich der regionalen Aufgabenträger (v. a. der Landeshauptstadt Kiel). Das Land hat in den vergangenen Jahren Umbaumaßnahmen an Fähranlegern, sofern diese von Fördeschiffen im ÖPNV (also keine Ausflugsfahrten) angefahren werden, aus Landes-GVFG-Mitteln mit maximal 75% der förderfähigen Kosten bezuschusst. Diese Möglichkeit besteht im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel auch zukünftig.

11. Trifft es zu, dass die Kieler Verwaltungsspitze mit dem Land Gespräche geführt hat, um Fragen zur Förderhöhe und Priorisierung auf Landesseite zu erörtern und wenn ja, wie ist das Ergebnis und der Sachstand der geführten Gespräche zwischen der Landeshauptstadt Kiel und dem Land bezüglich der Förderhöhe und der Priorisierung auf Landesseite?

Die Landeshauptstadt Kiel und das Land sind – auch unter Einbindung der übrigen Projektbeteiligten – im Gespräch zu den Realisierungsmöglichkeiten für die SRB. Derzeit wird im gemeinsamen Auftrag der Projektbeteiligten ein Gutachten zur Kostenaufteilung erarbeitet, auf dessen Grundlage Ende dieses Jahres eine gemeinsame Entscheidung über das Projekt erfolgen soll.